

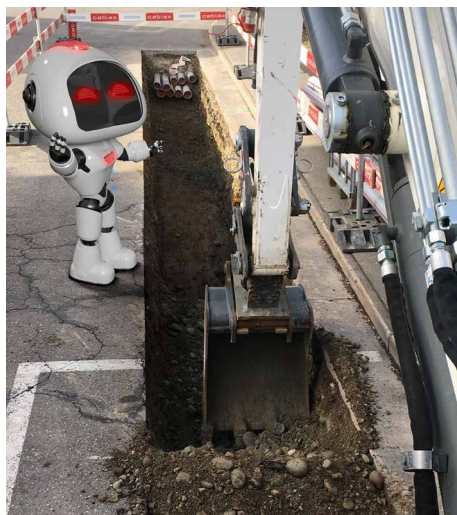
## Glasfaseranschluss und Smart-Meter für Suhr

### Zwischenbericht von der Baustelle

Die Ausbaurbeiten des Glasfasernetzes für Suhr sind in vollem Gange. Grosse Maschinen bahnen den Weg ins Erdreich vor, damit die insgesamt 90000 Meter Rohre in der Zelle 2 eingezogen werden können. Parallel dazu wurden bereits die nächsten Schritte eingeleitet. Eine erfolgreiche Projektumsetzung ist aber nur dank viel Koordination und Organisation des FTTH-Projektteams möglich.



Der effektive Aus- und Umbau des neuen Glasfasernetzes ist nur ein Teil der gesamten Arbeit. Ein Projekt in dieser Grösse erfordert hauptsächlich viel Organisation, viel Koordination, Know-How und Manpower. Dank der guten Vorbereitung sowie der präzisen und umfassenden Planung des Projektteams der TBS fiel der Startschuss für die Bauarbeiten pünktlich gemäss Zeitplan: Ende Februar fuhren die grossen Maschinen in der Zelle 2 ein und starteten mit den Tiefbauarbeiten.



#### 90 000 Meter Leerrohre

Das Ziel ist klar: Die einzelnen Liegenschaften sollen an das neue Glasfasernetz angeschlossen werden. Dafür muss aber zuerst das unterirdische Netz mit allen Zuleitungen gelegt werden. Für die Zelle 2 benötigt die TBS dafür rund 90 000 Meter Leerrohre. Bis jetzt wurden davon bereits 25 000 Meter von Quartier zu Quartier in das bestehende Rohrsystem eingezogen. Im nächsten Schritt werden die Glasfasern in diese Leerrohre eingblasen, um die Quartiere und schlussendlich die Liegenschaften an das neue, moderne Telekommunikationsnetz anzuschliessen. Rund 8000 Meter von insgesamt 95 000 Metern Glasfaser-Kabel, sogenanntes LWL-Kabel,

wurden in der Zelle 2 bereits eingezogen. Die Arbeiten sind noch immer in vollem Gange. Stephan Senn, Projektleiter FTTH, blickt positiv auf die vergangenen drei Monate zurück: «Die gute Planung hat sich ausgezahlt. Die Tiefbauarbeiten verliefen bis anhin sehr erfreulich und ohne grössere Verzögerungen. Wir liegen gut im Zeitplan».

#### Vergrösserung der Technikzentrale

Parallel zu den Tiefbauarbeiten starteten Anfang März die Ausbaurbeiten der Technikzentrale POP in der Buhalde. Der POP verteilt die Glasfasern in die einzelnen Verteilkästen der Quartiere, von wo aus die Leitungen in die Liegenschaften verteilt werden. Die Technikzentrale ist das Herzstück der Glasfaserverkabelung und dank der Vergrösserung ab sofort bereit, mit genügend Kapazität als Verteilknotenpunkt zu agieren.

#### Bestandesaufnahmen der Liegenschaften

Sobald das unterirdische Netz steht, folgt der Anschluss der Liegenschaften an das Netz. Damit diese Arbeiten nahtlos ineinander fliesen, sind unsere Partner der cablex AG bereits fleissig am Terminieren und Ausführen der Vorort-Begehungen. Die Fachspezialisten der cablex AG sind Profis für den Bau und Betrieb von hochleistungsfähigen Netzinfrastrukturen. Dank ihrer Expertise ist das TBS Projektteam in der Lage, eine saubere und präzise Projektierung jeder einzelnen Liegenschaft vorzunehmen. Das bedeutet, es werden alle nötigen Ausbaurbeiten festgehalten, um eine reibungslose Erschliessung zu ermöglichen. Dieser Prozess läuft zur Zeit auf Hochtouren. Wöchentlich werden bis zu 60 Aufnahmen durchgeführt. Das Ziel ist es, diesen Wochensatz in den nächsten Tagen weiter zu erhöhen. Denn das Projekt steht nicht still. In einigen Quartieren der Zelle 2 beginnen bereits die Montagearbeiten des Hausanschlusses (BEP) und der Smart-Meter in den Gebäuden.

Sie finden es spannend, wie der Ausbau des FTTH-Projekts vorangeht? Dann folgen Sie uns und bleiben Sie auf dem Laufenden:

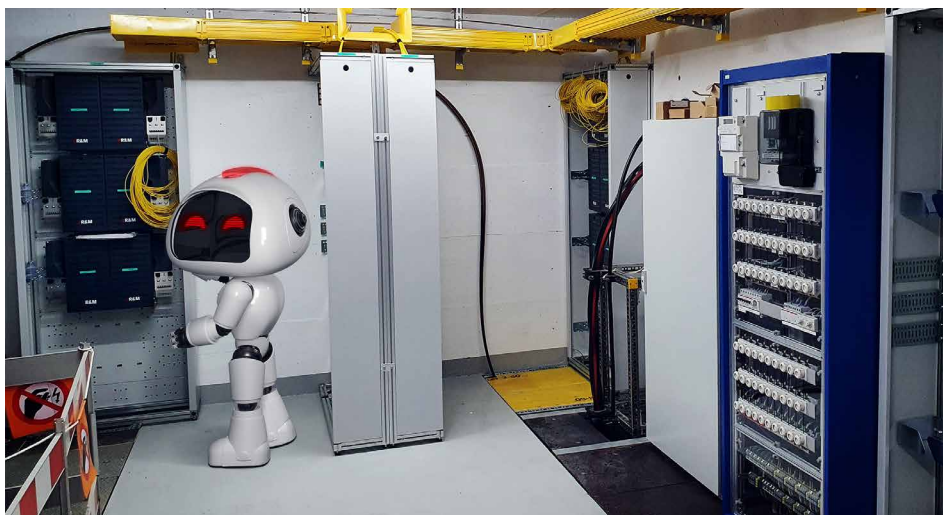
[www.facebook.com/tbsuhr](https://www.facebook.com/tbsuhr)

[www.instagram.com/tbsuhr](https://www.instagram.com/tbsuhr)

[www.tbsuhr.ch/glasfaser](https://www.tbsuhr.ch/glasfaser)

**«Die Tiefbauarbeiten verliefen bis anhin sehr erfreulich. Wir liegen gut im Zeitplan»**

**Stephan Senn, Projektleiter FTTH**



Die Vergrösserung der Technikzentrale POP in der Buhalde wurde erfolgreich abgeschlossen.